



<http://www.good-practice.de/glossar.php>

A B C D E F G H I J K L M N O **P** Q R S T U V W X Y Z

Potenzialanalyse

Potenziale bezeichnen verborgene, (noch) nicht entwickelte Kompetenzen. In Potenzialanalysen geht es darum, zu erkennen, was in einem Menschen steckt, welche unentdeckten Talente sich noch entfalten und beruflich genutzt werden könnten. Dies geschieht z. B. durch Tests oder Assessment-Center. Eine Potenzialanalyse zielt darauf, insbesondere Schlüsselkompetenzen zu entwickeln und liefert Anhaltspunkte für eine individuelle Förderung, die diese Entwicklung unterstützt.

Die Potenzialanalyse bezeichnet außerdem einen Bestandteil der Initiative „Bildungsketten“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und wird dort verstanden als eine frühe, der Berufswahl vorgelagerte Form der Kompetenzfeststellung. Sie findet in der Regel in den siebten Klassen der Schulen statt, die auf einen Hauptschulabschluss vorbereiten. Durch handlungsorientierte Verfahren, durch Selbst- und Fremdeinschätzungen wie durch Biografiearbeit erleben die Jugendlichen eigene Stärken, setzen sich mit Interessen auseinander und lernen erste berufsübergreifende Anforderungen der Arbeitswelt kennen. Die Ergebnisse umfassen auch Förderempfehlungen und bilden - bei Bedarf - eine Grundlage für die Berufseinstiegsbegleitung. Das Instrument ist angebunden an das Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBF.

Quelle:

 Lippegaus-Grünau, Petra; Stolz, Iris: Handreichung zur Durchführung von Potenzialanalysen im Berufsorientierungsprogramm (BOP) des BMBF. INBAS, Offenbach 2010
<http://www.bibb.de/dokumente/pdf/Handreichung-PotiA-06-2010.pdf>